

Pressecommuniqué vom 21. November 2017

Braujahr 2016/17: Schweizer Biere verdrängen Importe

Der schweizerische Gesamtbiermarkt im Braujahr 2016/17 (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Minus von 0,2 Prozent. Der Bierausstoss verringerte sich somit von 4'621'928 Hektoliter auf 4'612'261 Hektoliter. Hauptgrund für dieses Minus ist der markante Rückgang der Bierimporte um 3,5 Prozent. Das Berichtsjahr ist weiter geprägt durch eine Zunahme des Inlandausstosses um 0,9 Prozent, das ungebrochene Wachstum der Anzahl an Brauereien und die steigende Biervielfalt. Am 29. November 2017 findet zudem der erste Swiss Beer Award in Bern statt. Auch in der Politik spielt das Bier eine Rolle, so wird im nationalen Parlament die Zulassung von Pilsner Bieren gefordert.

Statistische Übersicht

Der gesamte Biermarkt Schweiz verzeichnete im Braujahr 2016/17 (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017) eine leichte Abnahme von 0,2 Prozent auf 4'612'261 Hektoliter Bier (= 461'226'100 Liter). Das Resultat ist geprägt durch eine Zunahme des Gesamt-Inlandausstosses aller Schweizer Brauereien um 0,9 Prozent auf 3'467'365 hl (Vorjahr: 3'435'045 hl), was einem Gesamtmarktanteil von 75,2 Prozent (Vorjahr: 74,3 Prozent) entspricht. Die Bierimporte verzeichneten ein Minus von 3,5 Prozent auf 1'144'896 hl Bier (Vorjahr: 1'186'883 hl) und weisen dementsprechend einen Anteil von 24,8 Prozent auf.

Heisser Juni 2017 sorgt für bierigen Höchstwert

Es ist eine Tatsache, dass warmes und sonniges Wetter einen positiven Einfluss auf den Bierkonsum hat. An einem trockenen, lauen Sommerabend gibt es nichts Schöneres als mit guten Freundinnen und Freunden auf dem Balkon oder im Garten ein frisches Bier zu geniessen. Die kontinuierlich wachsende Biervielfalt lädt zudem zum Degustieren und Geniessen ein.

Wir durchlebten 2017 den seit Messbeginn zweitheisesten Juni! Dies widerspiegelt sich auch im Bierausstoss, welcher im Juni 2017 einen Höchstwert mit plus 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht hat. Bei ausgeglichenem Bierkonsum im Biermarkt Schweiz, war der Juni aber vor allem dafür verantwortlich, dass eine im ersten Quartal eher zögerliche Absatzentwicklung wieder kompensiert werden konnte.

Grösste Brauereidichte weltweit

Per 11. September 2017 wurden total 833 Braustätten im "Verzeichnis der steuerpflichtigen Inlandbrauereien" der Eidgenössischen Zollverwaltung geführt. Im September 2016 waren es noch 734. Somit setzt sich der "Gründungsboom" ungebremst fort. Im Verhältnis zu Bevölkerungszahl weist die Schweiz somit die grösste Dichte an Braustätten weltweit auf. Als Braustätte gilt, wer berufs- oder hobbymässig mehr als 4 Hektoliter (400 Liter) Bier pro Jahr braut oder dieses unabhängig von der Menge abgibt oder verkauft – sprich in Verkehr bringt.

49 Brauereien stehen für 99,2% Schweizer Bier

Auch wenn die Zahl an neuen Brauereien stetig wächst, ist zu bemerken, dass 99,2 Prozent des Schweizer Bieres von 49 Brauereien gebraut werden. Ihnen gemein ist, dass sie alle jährlich über 1'000 Hektoliter Bier ausstossen und das Bierbrauen professionell betreiben. "In diesen Brauereien wirken gelernte Bierbrauer, welche eine 3-jährige Lehre zum Lebensmitteltechnologe Schwerpunkt Bier absolviert haben", präzisiert Dr. Markus Zemp, Präsident Schweizer Brauerei-Verband. Durchschnittlich werden 10 Lernende jedes Jahr nach den Abschlussprüfungen in den spannenden Berufsalltag entlassen. Sie dürfen sich fortan offiziell Bierbrauer nennen.

Mindestens 4'000 verschiedene Schweizer Biere

Mit der wachsenden Anzahl an Brauereien wächst auch die Biervielfalt ungebrochen. Allein die Brauereien des Schweizer Brauerei-Verbandes stehen für nahezu 300 verschiedene Biermarken. Rechnet man nun für jede weitere registrierte Brauerei fünf Biermarken hinzu, resultieren mindestens 4'000 verschiedene Schweizer Biere. Die Schweiz ist somit ein wahres Bier-Paradies. Vor diesem Hintergrund hat sich die Durchführung des ersten Swiss Beer Award aufgedrängt.

Erstmalige Durchführung des Swiss Beer Award

Am Mittwoch, 29. November 2017, findet zum ersten Mal die öffentliche Prämierungsveranstaltung des Swiss Beer Award im Bierhübeli in Bern statt. "Beim Swiss Beer Award handelt es sich um die erste nationale Prämierung von Bieren verschiedenster Stile, die von Brauereien in der Schweiz oder Liechtenstein gebraut werden", erklärt Marcel Kreber, Direktor des Schweizer Brauerei-Verbandes. Im Juni 2017 wurden alle biersteuerpflichtigen Brauereien eingeladen, ihre Biere zahlreich einzuschicken. In Zusammenarbeit mit der Labor Veritas AG und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie ausgewiesenen Bier-Sommeliers und -Sensorikern wurden die Biere im August und September nach strengen Beurteilungskriterien labortechnisch untersucht und sensorisch bewertet. Nun liegen die Resultate vor! Wir sind alle gespannt, welche Biere mit dem silbernen oder goldenen Label ausgezeichnet werden. Mehr unter www.swissbeeraward.ch.

Bier und Politik

Die wachsende Biervielfalt führt auch vermehrt zu Diskussionen über das in unserem Land herrschende Pilsner-Verbot. Aufgrund eines heute noch geltenden Staatsvertrages von 1973 mit der damaligen Tschechoslowakei ist zwar das Bierbrauen nach Pilsner Art erlaubt, der Vertrag verbietet aber, diese Biere mit "Pils", "Pilsner", "Pilsener" oder "Pilsner Bier" zu kennzeichnen. Diese Bezeichnungen sind in Tschechien geschützt, und ihre Verwendung ist nur für tschechische Biere erlaubt. Vor diesem Hintergrund hat Nationalrat Alois Gmür (CVP/SZ), seines Zeichens selber Braumeister und Brauereibesitzer, ein Postulat eingereicht. Dieses soll den Bundesrat beauftragen, abzuklären, welche Gesetze, Verordnungen oder Verträge geändert werden müssten, damit auch in der Schweiz Pils-Bier unter diesem Namen angeboten werden darf. Der Bundesrat beantragt in seiner Antwort vom 30. August 2017 die Ablehnung des Postulates. Wann das Geschäft im Nationalrat behandelt wird, ist noch offen.

27. April 2018: Tag des Schweizer Bieres

Freitag, 27. April 2018, ist Tag des Schweizer Bieres. Dieser Tag soll Bier im Zusammenhang mit Bierkultur und Brauereitradition erlebbar machen. Zugleich versinnbildlicht er auch den Start in die Biersaison. Bereits am Donnerstag, 26. April 2018, wird der Bierorden "ad gloriam cerevisiae" (zum Ruhme des Bieres) einer bekannten Persönlichkeit verliehen. Wer folgt auf Nationalratspräsident Jürg Stahl? Mehr unter www.bier.swiss

Herbst 2018: 3. Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommelier

Bereits zum dritten Mal findet im Herbst 2018 die Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommeliers statt. An diesem Wettkampf wird anhand eines harten Auswahlverfahrens die/der Schweizermeister/in der Bier-Sommeliers erkoren. Die Besten der Schweizer Meisterschaft qualifizieren sich zudem für die 6. Weltmeisterschaft der Sommeliers für Bier, welche 2019 stattfinden wird.

Für Rückfragen:

Marcel Kreber
Direktor
Schweizer Brauerei-Verband
++41 44 221 26 28 oder ++41 79 650 48 73
marcel.kreber@getraenke.ch
www.bier.swiss
twitter @info_bier
www.facebook.com/schweizerbiere
www.instagram.com/schweizerbier

Schweizer Brauerei-Verband (SBV)

Der SBV wurde am 19. April 1877 gegründet und ist somit seit 140 Jahren die Branchenorganisation der Schweizer Brauwirtschaft. Die SBV-Mitgliedsbrauereien decken über 95 Prozent der inländischen Bierproduktion ab und brauen nahezu 300 Qualitätsbiere. Die schweizerische Brauwirtschaft erzielt einen Umsatz von über einer Milliarde Franken. Rund 48'000 Arbeitsplätze sind direkt und indirekt mit ihr verbunden. Der SBV ist in Zürich domiziliert.

SBV-Mitgliedsbrauereien:

*Brauerei A. Egger AG, Worb
Brauerei Adler AG, Schwanden
Brauerei Baar AG, Baar
Brauerei Falken AG, Schaffhausen
Brauerei Felsenau AG, Bern
Brauerei Fischerstube AG, Basel
Brauerei H. Müller AG, Baden
Brauerei Locher AG, Appenzell
Brauerei Rosengarten AG, Einsiedeln
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen*

*Brauerei Stadtbühl AG, Gossau
Brauerei Uster Braukultur AG, Uster
Doppelleu Brauwerkstatt AG, Winterthur
Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
Heineken Switzerland AG, Luzern
LägereBräu AG, Wettingen
Ramseier Suisse AG, Sursee
Rugenbräu AG, Interlaken
Sonnenbräu AG, Rebstein*